



Podiumsdiskussion von fünf Bürgerinitiativen

Was haben Bürger von der B 64n?

Von unserem Redaktionsmitglied PETER WILD

Warendorf / Beelen (gl). Der Saal Allendorf in Neuwarendorf war mit rund 250 Zuhörern voll besetzt. Nur einen Steinwurf von dem Punkt entfernt, an dem der einst eine dreispurige, kreuzungsfreie Warendorfer Südumgehung von der B 64 abzweigen könnte, trafen sich die Kritiker dieses Großprojekts mit Bundestagskandidaten, um Meinungen zu sagen und zu hören.

„Was haben die Bürger von dem Projekt? Oder geht es um etwas anderes?“, führte Dr. Monika Rode, Vorsitzende der Bürgerinitiative B 51 Telgte, in die Thema-

tik ein. Sie hatte zusammen mit den Bürgerinitiativen „Naturfreunde für Beelen“, „Kulturlandschaft Sundern-Samtholz-Brock“ (Herzebrock-Clarholz), der Interessengemeinschaft Warendorf-Süd (IWS) und der Bürgerinitiative Verkehrskonzept Warendorf (BVW) eingeladen, um kurz vor der Bundestagswahl von den Direktkandidaten im Wahlkreis Warendorf zu hören, wie sie zu dem Großprojekt B 64n stehen.

Gekommen waren aber lediglich der Bundestagsabgeordnete Bernhard Daldrup (SPD, Sendenhorst) und Paulo da Silva (Die Partei, Warendorf). Die Grünen-Kandidatin Marion Schniggen-diller ließ sich von ihrer Parteilkollegin, der Bundestagsabgeord-

neten Maria Klein-Schmeink (Münster), vertreten. Abgesagt und auch keinen Vertreter geschickt hatten der Bundestagsabgeordnete Reinhold Sendker (CDU, Westkirchen) und FDP-Kandidat Dr. Oliver Niedostadek (Telgte), beide Befürworter der B 64n in der geplanten Dimension. Moderator der Diskussion war der Journalist Jörg Pastoor.

Für Hermann-Josef Schulze-Zumloh, Landwirt aus Neuwarendorf, ist der Kosten-Nutzen-Faktor des Projekts nicht seriös berechnet. Der mit dem Flächenverlust einhergehende wirtschaftliche Schaden der Landwirte sei nicht ausreichend berücksichtigt. Der Vorsitzende des Landwirtschaftlichen Kreisver-

bands forderte ein agrarwirtschaftliches und ein Artenschutzgutachten, um die tatsächlichen Kosten zu ermitteln. Zudem befürchtete er, dass nach dem Bau der dreispurigen Ortsumgehungen für Warendorf, Beelen und Herzebrock-Clarholz auch die Straßenstücke dazwischen verbreitert würden: „Da sollte man den Leuten ehrlicherweise reinen Wein einschenken.“

Auch für Thomas Lins (Freckenhorst), Vorsitzender des Verkehrsclub Deutschland (VCD) im Münsterland, ist der von den Planern errechnete Kosten-Nutzen-Faktor ein „Taschenspielertrick“, weil das Entlastungspotenzial einer ausgebauten Bahnlinie nicht einberechnet worden sei.

Zitate

□ „Die Zahlen werden so lange hingebogen, bis man die Straße begründen kann.“

Maria Klein-Schmeink (Die Grünen), MdB, Münster

□ „Der Systemfehler ist, dass der Wirtschaftsfaktor Landwirtschaft nicht monetär berechnet wurde. Das ist ein Unding, und das muss die Politik ändern.“

Hermann-Josef Schulze-Zumloh, Landwirt aus Neuwarendorf und Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Kreisverbands

□ „Die B 64n wäre der Mauerbau zwischen den Stadtteilen Warendorf und Freckenhorst.“

Paulo da Silva (Die Partei), Bundestagskandidat

□ „Der ländliche Raum will nicht missbraucht werden als wohlfeile Flächenkulisse, um die Oberzentren Münster und Bielefeld premiummäßig zu verbinden.“

Franz Stockmann, pensionierter Forstdirektor aus Neuwarendorf, ehemaliger CDU-Ratsherr

□ „Wenn Stadt- und Gemeinderäte beschließen, dass sie mit der geplanten Dimension dieser Straße nicht einverstanden sind, wird das nicht ohne Folge für die Fortführung und Umsetzung der Planungen sein. Beelen könnte da eine Schlüsselstellung haben.“

Bernhard Daldrup (SPD), MdB aus Sendenhorst und Direktkandidat im Kreis

□ „Bei der sogenannten Bürgerbeteiligung zum Bundesverkehrswegeplan wurden 39 000 Einwendungen zum Entwurf in nur drei Monaten abgebugelt. Wir werden eine richtige Bürgerbeteiligung erzwingen.“

Karsten Birkemeier, Bürgerinitiative Naturfreunde für Beelen

□ „Sie nützt wenig und schadet viel. Diese Straße ist falsch.“

Dr. Reinhold Schoppmann, Warendorf

Kalenderblatt

Donnerstag, 14. September

Namenstage: Irmgard; Fest Kreuzerhöhung

Tagespruch: Fühlen und Denken, wenn man's erwägt, sind der Blinde, der den Lahmen trägt. Franz Grillparzer

Gedenktage: 1547 Johan van Oldenbarnevelt, niederländischer Staatsmann und Diplomat, geboren. 1737 Johann Michael Haydn, österreichischer Komponist, geboren. 1817 Theodor Storm, deutscher Dichter, geboren.

Kostenlos

Trendsportart Parkour im HoT

Warendorf (gl). Für zwei Parkour-Kurse im Jugendzentrum HoT werden noch Teilnehmer ab zehn Jahren gesucht, die die Trendsportart ausprobieren möchten. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Die beiden kostenlosen Kurse unter der Leitung von Julian und Vincent Kröger finden unabhängig voneinander dienstags und donnerstags von 16 bis 19 Uhr statt. Die Geschwister, die den Sport schon sehr lange ausüben, verfügen über entsprechende Erfahrung. Treffpunkt ist das Jugendzentrum. Zwischen den Emsbrücken. Das Training ist draußen, bei schlechtem Wetter steht ein großer Raum mit Turnmatten zur Verfügung.

VHS

Semesterauftakt ist ausverkauft

Warendorf (gl). Die Volkshochschule Warendorf teilt mit, dass die Semesterauftaktveranstaltung am heutigen Donnerstag, 14. September, mit Thomas Philipzen – der Titel des Programms ist „Best of“ – bereits ausverkauft ist. An der Abendkasse können keine Karten mehr erworben werden. Die Veranstaltung findet im Sophiensaal in Warendorf, Kurze Kesselstraße 17, statt und beginnt um 19 Uhr.

Kurz & knapp

Der Rat tritt am heutigen 14. September um 17 Uhr zu einer öffentlichen Sitzung im Rathaus, Markt 1, zusammen. Zu Beginn haben Bürger Gelegenheit, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Als neues Ratsmitglied wird Eugen Harder (Grüne) eingeführt.

Kommentar

Auswärtsspiel für den Tabellenführer

Von unserem Redaktionsmitglied PETER WILD

Viel mehr Zuhörer geht kaum, wenn man im Saal-Wahlkampf Wähler überzeugen will: Rund 250 kritische Bürger wollten von den Bundestagskandidaten wissen, wie sie zur B 64n stehen. Dass Reinhold Sendker (CDU) und Dr. Oliver Niedostadek (FDP) die Höhle des Löwen – aus welchen Gründen auch immer – meiden, ist ihre persönliche Entscheidung, die es zu respektieren gilt. Wenn sie damit gleichzeitig politischen Mitbewerbern ein Exklusiv-Forum gönnen, ist das durchaus großzügig zu nennen.

Für die Politiker mit kritischer Distanz zur B 64n war das Heimspiel ein leichtes. Aber auch in Auswärtsspielen kann man gewinnen, selbst wenn der bekennende 1.FC-Köln-Fan Sendker angesichts der aktuellen Bundesliga-tabelle daran zweifeln sollte. Wer wie Sendker stark am Ball ist, braucht Konten eigentlich nicht zu fürchten. Schon gar nicht als politischer Tabellenführer.

In der Wahrnehmung der meisten Teilnehmer dieses Diskussionsabends haben die B 64n-Befürworter, deren Parteien nach der Wahl durchaus Chancen haben, die Richtlinien der Politik in der nächsten Legislatur zu bestimmen, mit ihrer Absage eher einen (Geiß-)Bock geschossen. Das Vertrauen kritischer Bürger in die repräsentative Demokratie stärkt ein solcher Affront gegen Bürgerinitiativen jedenfalls nicht; eher Misstrauen und Vorurteile gegen „die da oben, die so wieso machen, was sie wollen“.

Dass dies nicht so sein muss, beteuerten die Politiker auf dem Podium, wobei Bernhard Daldrup (SPD) mit unmissverständlicher Deutlichkeit eine Lanze für Warendorfer Ratspolitiker brach, nachdem diese von einem Zuhörer pauschal als „feige“ beschimpft worden waren. Dafür erhielt Daldrup Beifall des Publikums, das alles andere als eine Ansammlung chaotischer Fundamentaldiskussionen, sondern dem gutbürgerlichen Spektrum und der hier tief verwurzelten Landwirtschaft zuzurechnen war. Das Thema B 64n wurde sachlich, aber eben auch sehr einseitig diskutiert. Schade, es hätte ein Neubeginn für die Aufnahme eines fruchtbaren Dialogs pro und contra werden können.



Voll besetzt war Allendorfs Saal in Neuwarendorf am Dienstagabend bei der Podiumsdiskussion, zu der die fünf B 64n-kritischen Bürgerinitiativen eingeladen hatten. Bilder (2): Wild

Politiker eher kritisch

Warendorf / Beelen (pw). Der Bundestagsabgeordnete Bernhard Daldrup hält die Dimension der B 64n als dreispurige, kreuzungsfreie Fernstraßen für nicht mehr angemessen. Umgehungen könnten die in den Ortskernen lebenden Menschen durchaus entlasten. Sie könnten aber auch zweispurig und plangleich, zum Beispiel mit Kreisverkehren, gebaut werden. Der Sozialdemokrat versicherte den Zuhörern, dass mit der Aufnahme des Projekts in den vordringlichen Baubedarf noch nichts endgültig entschieden sei. Die kommunalen Räte, aber auch jeder Bürger könne „bis zum Planfeststellungsbeschluss viel bewirken“.

Das unterstrich auch Bundestagskollegin Maria Klein-

Schmeink (Die Grünen): Wenn lokale Bürgerinitiativen gemeinsam gegen das Projekt Druck machten, sei die bisherige Planung, bei der „Orte regelrecht zerschnitten“ würden, zu stoppen. Der Bundesverkehrswegeplan (BVWP) sei viel zu „straßenbaulastig“. Alternative, intelligente Verkehrskonzepte, die auf ÖPNV und Rad setzen, forderte auch Paulo da Silva (Die Partei) und war sich darin mit seinen politischen Mitbewerbern einig.

Im Schlusswort kritisierte Karsten Birkemeier (Naturfreunde) den fehlerhaften BVWP. Darin stehe unter anderem etwas von einer Südumgehung für Beelen. Gemeint sei die geplante Nordumgehung. Aber auch die wolle Beelen nicht. **Kreis Warendorf**



Standen Rede und Antwort: (v. l.) Bernhard Daldrup (SPD), Maria Klein-Schmeink (Grüne) und Paulo da Silva (Die Partei).

Daten & Fakten

Im Zuge von B 51 und B 64 zwischen Münster und Herzebrock sollen 29 Kilometer ausgebaut werden zu Kosten von 130,7 Millionen Euro. Folgende Teilschnitte sind geplant: □ B 51, Münster-Handorf bis Telgte: 5,6 Kilometer, vierspurig, Kosten von 15,2 Millionen Euro. □ B 64, Südumgehung Waren-

dorf: 9,4 Kilometer Länge, dreispurig (2+1 wechselseitig), 48,7 Millionen Euro. □ B 64, Nordumgehung Beelen: 4,5 Kilometer, dreispurig, 22,6 Millionen Euro. □ B 64, Südumgehung Clarholz und Herzebrock: 9,5 Kilometer, dreispurig, 44,2 Millionen Euro. □ Der Flächenverbrauch für die

Gesamtmaßnahme soll nach offiziellen Angaben 500 Hektar (fünf Quadratkilometer oder 700 Fußballfelder) betragen. □ Nach offizieller Statistik (Verkehrszählung im Jahr 2015) der Bundesanstalt für Straßenwesen hat die Verkehrsbelastung auf dem auszubauenden Stück (westlich Warendorf bis östlich

Beelen) seit dem Jahr 2000 in nahezu allen Segmenten (Pkw und Lastwagen) abgenommen, unter dem Strich um fast 24 Prozent. □ Nach einer Prognose für Beelen würde sich die Verkehrsbelastung dort beim Bau der B 64n nahezu verdoppeln, ohne den Neubau nähme der Verkehr weiter ab (-21 Prozent).

Bauzeitenplan aktualisiert



An der Südseite des Marktplatzes wird derzeit gepflastert. Die Straße „Im Ort“ ist für Fußgänger freigegeben, dafür ist für die nächsten gut zwei Wochen das Marktsträßchen voll gesperrt. Bild: Wild

Bauleiter auf dem Marktplatz ist sicher: „Wir schaffen das“

Warendorf (pw). Fragt man Niels Heermann, wie es denn mit dem aktuellen Zeitplan für die Marktplatzbaustelle aussehe, dann sagt der städtische Bauleiter mit fester Stimme einen in der Politik berühmten Satz: „Wir schaffen das.“ Gemeint ist das Ziel, die Großbaustelle Marktplatz bis zum 27. November abgeschlossen zu haben. An jenem Montag sollen nämlich die Buden für das Weihnachts-Waldchen (WWW) aufgebaut werden, das am 1. Dezember eröffnet werden soll. Dann wird wohl das frisch gesetzte Marktplatzpflaster schon wieder ver-

schwinden – nämlich unter nach Wald duftenden Holzhäckseln, damit die typische WWW-Atmosphäre Platz greifen kann. Bis dahin ist aber noch viel zu tun. Die Straße „Im Ort“ ist fertig gepflastert und für Fußgänger freigegeben, auch wenn das „Finisch“ noch fehlt. Die Porphyrtone in den Randbereichen werden später noch einmal abgerüttelt und die Fugen gesplittet. Heermann verspricht, dass sich das Niveau des zementverfügtten Fahrstreifens und der seitlichen Kleinpflasterbereiche noch angleicht. Eine kleine Kante von 0,5 bis einem Zentimeter Höhe werde

aber bleiben – allein schon aus abwassertechnischen Gründen. Zurzeit wird an der Südseite gepflastert und parallel das Marktsträßchen, das voll gesperrt ist, ausgekoffert. Ende September wird es geschottert und provisorisch wieder nutzbar sein. Dann sind die 43 Sonnenschirm-Hülsen in der Platzmitte und den Randbereichen zu setzen, sodass Anfang Oktober Start der Pflasterung der Markt-Innenfläche sein kann – von Süden nach Norden. Noch im Oktober soll die Südhalfte für Außengastronomie – falls noch nachgefragt – wieder nutzbar sein, glaubt Heermann.

Die Glocke
die guten Seiten des Tages

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
E-Mail waf@die-glocke.de
Telefon (0 25 81) 93 10 - 20
Telefax - 29
Peter Wild (Leitung) - 21
Hans-Jörg Kraneburg (Stv. Leitung) - 40
Rolf Austrup - 25
Axel Ebert - 26
Jürgen Edelkötter - 22
Nicole Fenneker - 27
Rita Kleigrew - 24
Julia Stempfle - 23

Lokalsport
E-Mail waf-sport@die-glocke.de
Christian Havelt - 30
Telefax - 29

Geschäftsstelle
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 8.30 bis 13 Uhr und
14.30 bis 17.30 Uhr
Fr. 8.30 bis 13 Uhr und
14.30 bis 16.30 Uhr
Anschrift
Markt 17
48231 Warendorf
Postfach 110353
48205 Warendorf

Servicecenter
Aboservice
Telefon 0 25 22 / 73 - 2 20
Anzeigenannahme
Telefon 0 25 22 / 73 - 3 00
Telefax 0 25 22 / 73 - 2 21
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 6 bis 17.30 Uhr
Fr. 6 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
www.die-glocke.de